

## VIII.

Warenumsatz im Einzelhandel  
und Versorgung der Bevölkerung

Der Warenumsatz im Einzelhandel ist 1955 gegenüber 1954 auf <\*103% zu erhöhen. Der Anteil der Industriewaren am Gesamtumsatz ist auf 42,3 % zu steigern.

Die bei der Erweiterung der Sortimente, der modischen Gestaltung und der Farbfreudigkeit der Erzeugnisse im Jahre 1954 erzielten Erfolge sind durch die weitere Einflußnahme auf die Produktion durch den staatlichen, genossenschaftlichen und den privaten Einzelhandel weiter auszubauen.

Das Verkaufstellennetz für Industriewaren auf dem Lande ist besonders durch die Konsumgenossenschaften zu erweitern.

Zur besseren Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung auf dem Lande ist im Jahre 1955 mit dem Versandhandel auf der Grundlage von Katalogen zu beginnen.

Die Rentabilität im staatlichen und genossenschaftlichen Handel ist zu verbessern, die Verkaufsleistung pro Beschäftigter im Handelsbereich ist im staatlichen Einzelhandel auf 108,7 % zu steigern. Die Kosten im staatlichen Einzelhandel sind um 6,09 % zu senken. Der Warenfonds im Jahre 1955 ist gegenüber 1954 auf 110 % zu steigern.

Die Warenbereitstellung bei einigen wichtigen Positionen ist gegenüber 1954 wie folgt zu verbessern:

Fisch und Fischwaren .....	auf 125 %
Fette insgesamt .....	auf 105%
Eier.....	auf 120 %
Trinkmilch.....	auf 112%
Lederschuhe.....	auf 120 %
Untertrikotagen einschließlich Perlon- untertrikotagen .....	auf 115 %
Perlondamenstrümpfe .....	auf 183 %
Kunstseidengewebe .....	auf 103 %
Motorräder auf das Doppelte	
Kühlschränke auf das Sechsfache	
Fotoapparate.....	auf 111 %

Die staatlichen und genossenschaftlichen Handelsorgane haben die im vergangenen Jahr begonnene Einflußnahme auf die Qualität und das Sortiment der Produktion sowie die Mobilisierung örtlicher Reserven für die Verbesserung des Warenangebots verstärkt fortzusetzen.

## IX.

Entwicklung des Außenhandels  
und des innerdeutschen Handels

Der Außenhandel ist gegenüber 1954 auf 105 % zu erhöhen.

Bei wichtigen Erzeugnissen steigt der Export bzw. Import gegenüber 1954 wie folgt:

**Export**

* Bergbau.....	auf 111%
komplette Anlagen im Maschinenbau ..	auf 132%
polygraphische Maschinen .....	auf 115%

Lokomobilen.....	auf 109 %
Maschinen und Apparate für die Textil- industrie.....	auf 148%
Walzwerkmaschinen .....	auf 169 %
Schreibmaschinen .....	auf 132 %

**Import**

Walzstahl gesamt .....	auf 105 %
Eisenerz.....	auf 158%
Rohphosphat und Apatitkonzentrat . . . .	auf 151 %
Erdöl .....	auf 117%
Naturkautschuk .....	auf 169%
Baumwolle.....	auf 118 %
Fisch und Fischwaren .....	auf 126 %
Weizen .....	auf 168 %
tierische Fette.....	auf 372 %
Kakao.....	auf 132 %

Der Außenhandel mit den demokratischen Ländern ist zu erhöhen und zu festigen. Die Deutsche Demokratische Republik ist nach wie vor bereit, auf der Basis der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils den Handel mit den kapitalistischen Ländern zu erweitern.

Im innerdeutschen Handel ist der Warenaustausch auf der Basis von 1 Milliarde Verrechnungseinheiten durchzuführen.

Alle Exportmöglichkeiten, insbesondere für industrielle Fertigwaren, sind auszunutzen, um den Import an Rohstoffen, Nahrungs- und Genußmitteln sowie Fertigwaren steigern zu können.

Die Qualität der Exporterzeugnisse muß sich verbessern, damit unsere Waren in immer größerem Umfange Weltruf erlangen.

Die Außenhandelsorgane haben die Importe termin- und qualitätsgerecht sicherzustellen. Sie müssen sich stärker als bisher vom Prinzip der strengsten Sparsamkeit leiten lassen. Vor allem ist ein energischer Kampf zur Senkung der Kosten im Außenhandel zu führen.

## X.

## Die Entwicklung der Investitionen

Der Gesamtumfang der staatlichen Investitionen ist gegenüber 1954 auf 117 % zu steigern.

Die Investitionen sind u. a. gegenüber 1954 wie folgt zu erhöhen:

## In den Industriezweigen

Energie .....	auf 120 %
Kohle .....	auf 112 %
Chemie .....	auf 135 %
Baustoffindustrie.....	auf 237%
Leichtindustrie.....	auf 110 %

Außerordentliche Anstrengungen müssen in der Landwirtschaft gemacht werden, um das vorgesehene Investitionsprogramm zu verwirklichen. In der gesamten Landwirtschaft sind einschließlich Lizenzen, Kredite und Eigenmittel 1168 Millionen DM zu investieren. Für den Bau der Hauswirtschaften in den Landwirtschaft-